

**Tätigkeitsbericht 2010**  
**Brühl Stiftung gemeinnützige GmbH**



## **1. Allgemeines**

Die Brühl Stiftung gemeinnützige GmbH wurde am 22.07.2010 in Berlin gegründet. Die Gesellschaft wird geleitet von beiden Gesellschaftern, die gleichzeitig Geschäftsführer sind und ehrenamtlich arbeiten.

Der Schwerpunkt der Gesellschaft liegt derzeit auf der finanziellen und ideellen Förderung von Schulbildung, Berufsausbildung und Studium von jungen Menschen in afrikanischen, asiatischen und lateinamerikanischen Ländern. Durch die Vergabe von Bildungsstipendien soll erreicht werden, dass für engagierte junge Menschen in Entwicklungsländern, die aufgrund ihrer finanziellen Situation benachteiligt sind, eine Schulausbildung möglich wird. Ein Bildungsstipendium kann entweder die vollständige Zahlung oder Bezuschussung eines oder mehrerer folgender Punkte umfassen:

- Schulgeld
- Schulkleidung
- Schulmaterialien
- außerschulische Kurse wie z.B. Sprach- oder Computerkurse
- Lebenshaltungskosten

Wir streben idealerweise eine Förderung bis zum erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung an.

Die ersten Monate waren ausgefüllt mit vielen organisatorischen Aufgaben wie das Einrichten eines Bilanzbuchhaltungssystems, der Suche nach einer geeigneten Kapitalanlageform und nach Kooperationspartnern.

## **2. Projekte**

Bei Gründungsbeginn stand fest, dass wir aus eigenen Mitteln und unabhängig von Spendeneinnahmen zwei jungen Menschen ein Bildungsstipendium finanzieren können. Weiterhin stand fest, dass wir ein Mädchen aus Uganda in unser Programm aufnehmen wollen. Nach eingehender Recherche haben wir uns entschlossen, einen weiteren Stipendiaten in Guatemala zu unterstützen.

Unsere Stipendiaten sollten idealerweise in einem Programm einer Partnerorganisation aufgenommen sein. Wir arbeiten mit gemeinnützigen Organisationen zusammen, die in den jeweiligen Ländern junge, benachteiligte Menschen betreuen. Durch die Kooperation stellen wir sicher, dass unsere Stipendiaten bei Problemen Ansprechpartner vor Ort haben. Unsere Partner informieren uns, ob unsere Stipendiaten regelmäßig in die Schule gehen. Die Auszahlung der Stipendiengelder erfolgt in der Regel über die jeweilige Partnerorganisation.

### **2.1. Auswahlkriterien**

Unsere **Projektpartner** wählen wir nach folgenden Kriterien aus:

- mehrjährige Tätigkeit im Bildungsbereich in ausgewählten Ländern
- Sozialarbeiter vor Ort
- Etabliert in und akzeptiert von der Community vor Ort
- Transparenz in der Einwerbung und Verwendung ihrer Spendengelder
- Achtung der Würde und partnerschaftlicher Umgang aller Beteiligten

Bei der Auswahl der **Stipendiatinnen und Stipendiaten** stützen wir uns auf das Knowhow unserer Partnerorganisationen. Da sie seit Jahren in den ausgewählten Ländern tätig sind und mit eigenen einheimischen Mitarbeiter/-innen zusammen arbeiten, können sie die Situation der Antragsteller/-innen am besten einschätzen. Die Brühl Stiftung arbeitet mit den Mitgliedern der Partner in Deutschland zusammen und steht vor allem mit den Mitarbeitern in den jeweiligen Ländern unserer Stipendiaten in direktem Kontakt. Unsere eigenen Anforderungen, die wir an unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten stellen, decken sich mit den Kriterien unserer Partner und werden gemeinsam mit ihnen weiter entwickelt, wie z.B.:

- hohe Motivation, etwas zu lernen und die Schule erfolgreich zu beenden
- klare Berufsvorstellungen (altersabhängig)
- hohes Engagement, die eigenen Ziele zu erreichen
- realistische Einschätzung, wie diese Ziele erreicht werden können

Wir vergeben unsere Bildungsstipendien bewusst unabhängig von Schulnoten. Durch die Vergabe eines Stipendiums möchten wir Anreize schaffen, dass junge Menschen, die in einem sozial schwachen Umfeld aufwachsen, deren Eltern und Großeltern größtenteils noch Analphabeten sind und ihre Kinder und Enkelkinder lieber arbeiten schicken, um zum Familieneinkommen beizutragen, überhaupt zur Schule gehen, einen eigenen Beruf erlernen und damit anderen jungen Menschen als Vorbild dienen. Ein kontinuierlicher Lernerfolg und Spaß am Lernen ist uns wichtig.

Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen erarbeiten wir ein unbürokratisches Berichtssystem, damit wir über den jeweiligen Entwicklungsstand von unabhängiger Seite erfahren. Doch ersetzt dies nicht den persönlichen Kontakt zu unseren Stipendiaten. Sollte sich nicht verhindern lassen, dass ein Stipendiat die Schule abbricht, so werden wir von unserem Partner vor Ort unterrichtet und das Stipendium endet.

## **2.2. Projektpartner**

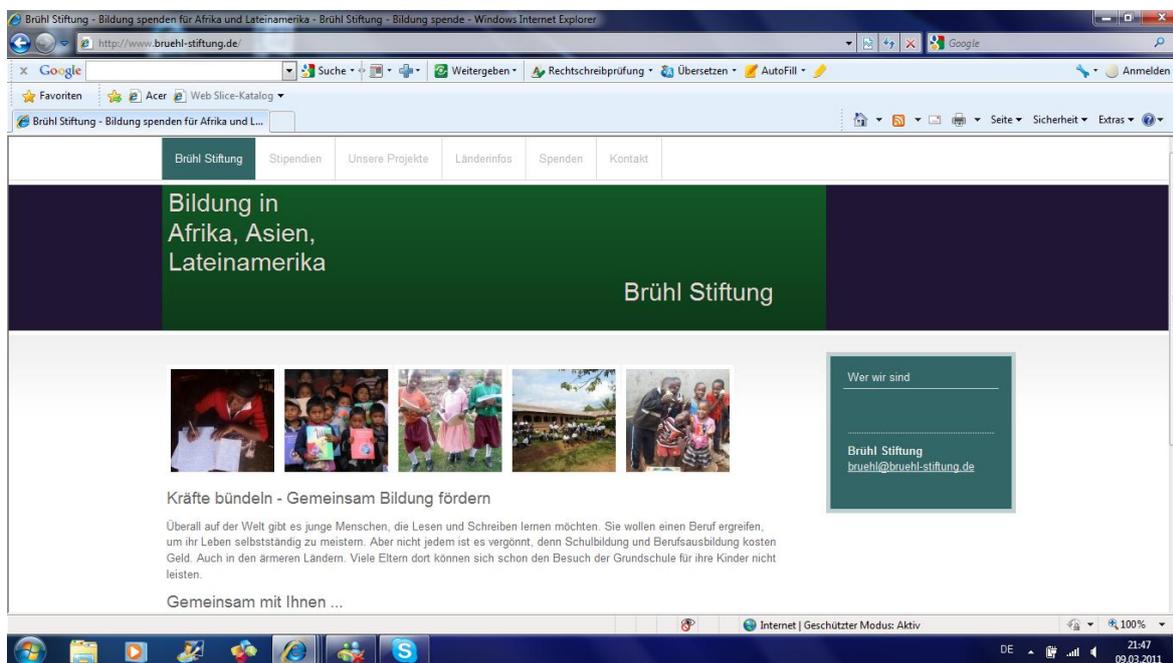
Der **Somero e.V.** stand als erster Projektpartner fest. Der Somero e.V. fördert junge Uganderinnen aus sozial schwachem Milieu, die sich eine Ausbildung mangels Geld oder Rückhalt aus der Familie nicht leisten können. Das Somero-Team in Deutschland ist als ein gemeinnütziger eingetragener Verein organisiert; das Somero-Team in Uganda, Ostfrika, ist als eigenständige Organisation (Community Based Organisation) in Uganda registriert.

Gemeinsam mit dem Vorstand in Deutschland und dem Vorsitzenden in Uganda, Geoffrey Nsubuga, wird derzeit eine Stipendiatin ausgewählt und über die Form der Stipendienvergabe der Brühl Stiftung diskutiert. Die erste Stipendiatin wird mit Beginn des neuen Schuljahres ab Frühjahr 2011 unterstützt.

Als weiterer Kooperationspartner konnte **APEI** gewonnen werden, eine Organisation, die in Guatemala, Mittelamerika, tätig ist. Im Norden Guatemalas, im Ixil-Dreieck, baut APEI in abgelegenen Dörfern und unter Einbeziehung der Dorfbewohner Schulen. Außerdem fördert APEI Schulabgänger aus diesen Schulen als Stipendiaten während der weiteren Ausbildung. Die Brühl Stiftung wird einen weiteren Stipendiaten, der gemeinsam mit dem APEI Vorsitzenden in Deutschland und den Mitarbeitern in Guatemala ausgewählt wird, ab Frühjahr 2011 unterstützen. Der Kontakt läuft direkt über den Supervisor in Guatemala, Aroldo Neptali Brito.

Darüber hinaus wurde ein weiterer Kontakt zu einer Organisation in Guatemala namens **Niños de Guatemala** geknüpft, die eine aus privaten Spendengeldern finanzierte Grundschule in Ciudad Vieja, erbaut hat und leitet. Die ersten Schülerinnen und Schüler werden im Jahr 2014 diese Grundschule beenden. Ziel der Brühl Stiftung ist, einer/m Schüler/-in den Eintritt in die weiterführende Schule (Secondary School) ab 2014 finanziell zu ermöglichen.

### 3. Öffentlichkeitsarbeit



Eine weitere Aufgabe war und ist, unsere Stiftung bekannt zu machen. Wir haben eine Website eingerichtet, die neben den Informationen zur Stiftung Länderinformationen über die Länder bietet, in denen wir uns engagieren. Ziel ist, die Webbesucher für die Situation vor Ort zu interessieren und besonders über die Schulsysteme und –situation zu informieren.

Als weiteres Werbeinstrument wurde ein erster Informationsflyer erarbeitet.

## **4. Finanzen**

Eine wichtige Aufgabe war, eine geeignete Form der Kapitalanlage zu finden. Die Anlage sollte sicher sein, regelmäßig Zinsen ausschütten und möglichst gut verzinst sein. Keine leichte Aufgabe in Zeiten der Finanzmarktkrise. Da unsere Präferenzen auf Sicherheit und Planbarkeit lagen und liegen, mussten wir auf eine Anlageform mit mäßiger Verzinsung zurückgreifen.

Wir haben uns für Staats- und Unternehmensanleihen entschieden. Ein mittelfristiger Zeitraum wurde gewählt, um die derzeit niedrigen Zinsen nicht langfristig fortzuschreiben. Um eine sichere Planbarkeit bei der Vergabe der Stipendien zu gewährleisten, wollen wir die Anleihen bis zur Fälligkeit behalten. Aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der Finanzmarktkrise ist ein überdurchschnittliches Ansteigen der Wertpapiere nicht zu erwarten, so dass eine Gewinnrealisierung durch frühzeitigen Verkauf nicht vorgesehen ist. Aus diesem Grund haben wir von außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund von Kursänderungen abgesehen und ausschließlich planmäßige Abschreibungen vorgenommen. Dies erlaubt eine sichere und kontinuierliche Hochrechnung der zur Verfügung stehenden Mittel für die Stipendienvergabe.

## **5. Steuerrechtliche Grundlagen**

Das Finanzamt für Körperschaften I hat mit Schreiben vom 30.09.2010 der Brühl Stiftung gemeinnützige GmbH vorläufig bescheinigt, dass sie ausschließlich gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dient. Die Bescheinigung gilt rückwirkend zum Tag der Gründung, 22.07.2010, bis zum 31.12.2011. Zur Überprüfung der tatsächlichen Voraussetzungen für die Gemeinnützigkeit muss die Gesellschaft bis zum 31.05.2011 folgende Unterlagen einreichen:

- Körperschaftssteuererklärung
- Tätigkeitsbericht
- Jahresabschluss

## **6. Ausblick**

Das Jahr 2011 wird ganz dem Aufbau der Projektaktivitäten gewidmet sein. Die Kriterien für die Auswahl der Stipendiaten müssen verfestigt werden. Die Betreuung während ihrer Ausbildungszeit wird gemeinsam mit den Stipendiaten erarbeitet. Von den Stipendiaten erhoffen wir uns Anregungen, welches Angebot wir ihnen über das Stipendium hinaus noch anbieten können. Welche Hilfestellungen können wir ihnen z.B. über ein online-tool geben. Wie sehen die Internetzugangsmöglichkeiten vor Ort aus, um den direkten Kontakt zu verstetigen?

Ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit soll erarbeitet werden, um zum einen Spenden zu akquirieren und zum anderen um der interessierten Öffentlichkeit Informationen über Themen der Entwicklungszusammenarbeit im Bereich der Bildung im Allgemein zu liefern und für diese Themen zu sensibilisieren.